



<https://biz.li/2ucr>

FDP-JUGEND MACHT SICH FÜR BESSERE BEDINGUNGEN IN DER PFLEGE STARK

Veröffentlicht am 14.03.2023 um 17:20 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Am heutigen Dienstag, 14. März 2023, rief die Ver.di zum Streik im öffentlichen Dienst auf, dazu zählen auch die kommunalen Krankenhäuser. Im Vorhinein hatte die Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände den Beschäftigten ein Angebot unterbreitet, welches eine Entgeltkürzung von 6% für Beschäftigte in defizitären Krankenhäusern beinhaltete. Im Jahre 2022 waren alle Krankenhäuser der Region Hannover defizitär. Der Vorsitzende der FDP-Jugend, Joris Stietenroth, äußert sich dazu wie folgt: "Die Entgeltkürzung für die Beschäftigten in der Pflege, wie sie die Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände umsetzen möchte, ist das vollkommen falsche Signal. Bei einem immer weiter zunehmenden Mangel an Fachkräften, müssen wir Wege finden die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern und den Beruf aufzuwerten. Die Jungen

Liberalen setzen sich für die Flexibilisierung des Karrierewegs im Gesundheitswesen und die aktive Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland ein. "Der Unmut der Streikenden über die Zustände ist berechtigt. Die politische Handlungslosigkeit ist fatal und nicht zu verantworten. Nette Gesten und Symbolpolitik ändern daran auch nichts", so Stietenroth. "Die Jungen Liberalen Region Hannover machen sich schon lange für die Beschäftigten im Gesundheitswesen stark. So verteilten sie im letzten Jahr Frühstück für die Arbeitenden im Schichtdienst und beschlossen auf ihrem letzten Kreiskongress einen Antrag für eine Ausbildungsreform in der Pflege, welcher diese attraktiver gestalten soll", so Stietenroth. Er ergänzt außerdem zu den Streiks im Allgemeinen und Stimmen die fordern das Streikrecht einzuschränken: "Die Tarifautonomie ist ein unantastbares und wertvolles Arbeitsrecht ganz im liberalen Sinne. Politische Bestrebungen die Tarifautonomie allgemein einzuschränken, halten wir für falsch."



Junge Liberale bei einer Kaffeeaktion vor dem KRH Klinikum Neustadt.